

# Stadtverwaltung Lahnstein

---

## Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **MV 22/4116**

Fachbereich	Datum
Fachbereich 3 - Bildung, Soziales und Sport	25.03.2022

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Fachbereichsausschuss 3	07.04.2022	Ö

## Bericht über die aktuelle Situation in den Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet Lahnstein

### Aktueller Sachstand:

In Lahnstein befinden sich derzeit **13 Kindertagesstätten** mit einer Gesamtplatzzahl von **809 Plätzen** (21 Hortplätze, 747 Plätze für 2 bis 6-jährige Kinder, 41 Plätze für Kinder unter 2 Jahren). Zu beachten ist hier, dass die Hortplätze für Schulkinder zur Verfügung stehen, die tatsächliche Bedarfsabdeckung für Kinder bis zum Schuleintritt beläuft sich somit auf 788 Plätze.

Hiervon befinden sich 4 Kindertagesstätten (Kita EinSteinchen, Kaiserplatz 1, Waldkindergarten LahnKobolde, Kita Rambazamba, C.-S.-Schmidt-Straße 7 a und Kita LahnEggs, Schillerstraße 1) mit insgesamt 13 Gruppen (235 Plätze) in städtischer Betriebsträgerschaft.

### Bedarfsentwicklung:

Aktuelles Platzangebot in Lahnstein

***Auszug aus dem Kindertagesstättenbedarfsplan 2021/2022:***

**Planungsbereich: Lahnstein - Standort: Lahnstein**

Trotz der neuen städtischen Kindertagesstätte "Lahneggs" mit den zusätzlichen 110 Plätzen ist die Anzahl der verfügbaren Plätze nicht ausreichend. Es besteht weiterhin ein Fehlbedarf. In allen Kitas wird eine Warteliste geführt. Weitere Betreuungsangebote sind insbesondere wegen der Ausweisung von neuen Baugebieten dringend notwendig. Ohne diese zusätzliche Erweiterung des Angebots ist weiterhin keine auskömmliche Versorgung gegeben.

**Bedarf an Kindergartenplätzen**

Gemeinde / Gemeindeteil	km	Einwohner	Gesamtbedarf U2+Ü2 Plätze			Bedarf U2 Plätze		
			A	B	C	D	E	F
			21/22	22/23	23/24	21/22	22/23	23/24
Lahnstein	0	18.479	808	806	785	37	37	37
Summe		18.479	808	806	785	37	37	37

**Bestand am Standort**

	1	2	3	3
	Bestand U2-Angebote	Bestand U2-Angebote	Plätze für Schulkinder	Gesamtplätze
Lahnstein, Ev. Kindergarten Villa Kunterbunt 5611205	40	0		40
Lahnstein, Ev. Kita Allerheiligenberg 5611207	65	0		65
Lahnstein, Ev. Kita Kastanienplatz 5611218	93	0	21	114
Lahnstein, Kath. Kita Arche Noah 5611208	45	0		45
Lahnstein, Kath. Kita im Caritas Altenzentrum 5611219	27	3		30
Lahnstein, Kath. Kita St. Barbara 5611203	78	2		80
Lahnstein, Kath. Kita St. Martin 5611206	84	6		90
Lahnstein, Kinderhaus Morgenstern 5611204	48	7		55
Lahnstein, Kommunale Kita Einsteinchen 5633803	66	9		75
Lahnstein, Kommunale Kita LahnEggs 5611216	100	10		110
Lahnstein, Kommunale Kita RAMBAZAMBA 5611215	26	4		30
Lahnstein, Waldkindergarten Lahnkobelde 5611214	20	0		20
Lahnstein/Friedland, Ev. Kindergarten 5611202	55	0		55
Summe	747	41	21	809

**Handlungsentwicklung:**

Mit Beschluss der letzten Sitzung wurde die Verwaltung beauftragt, einen aktuellen Stand der sich auf den Wartelisten der kommunalen Kindertagesstätten befindlichen Kinder zu ermitteln, die einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz haben. Da viele Eltern ihre Kinder in mehreren Einrichtungen parallel auf die Warteliste setzen lassen haben, um die Chancen auf einen Betreuungsplatz zu erhöhen, kann zum jetzigen Zeitpunkt diesem Auftrag noch nicht nachgekommen werden.

Um jederzeit und konstant einen besseren Überblick über den tatsächlichen aktuellen Bedarf zu erhalten, und das Anmelde- und Aufnahmeverfahren sowohl für Eltern, als auch für Träger und Leitungen der Einrichtungen zu vereinfachen, hat die

---

Verwaltung Informationen über verfügbare Software  
(Elternportal/Verwaltungssystem) am Markt eingeholt.

Eine Präsentation des Anbieters „LITTLE BIRD“ fand daraufhin statt und hat die Träger und Leitungen der Einrichtungen vom positiven Nutzen dieser überzeugt. Der Verwaltung wurde ein Angebot über eine Jahreslizenz zur Nutzung des Elternportals vorgelegt. Dieses beläuft sich auf **jährlich rund 5.800 €** für alle 13 Einrichtungen.

Für die Implementierung dieses Systems müssen circa 6-8 Monate einkalkuliert werden. Der Vertragsabschluss hierzu erfolgte bereits Ende 2021. Die Verwaltung befindet sich mittels verschiedener Projekttermine und Schulungen derzeit in der Einführungs- und Aufbauphase. Eine Live-Schaltung der Software ist zum 01.10.2022 geplant. Dies bedeutet eine Nutzung in der täglichen Arbeit für Kita-Leitungen und Verwaltungen des Systems ab diesem Zeitpunkt, sowie eine Abwicklung des Anmelde- und Aufnahmeverfahrens von neuen Kindern über das Elternportal. D.h. ab den nachfolgenden Sitzungsterminen kann dem Ausschuss regelmäßig der tatsächliche Platzbedarf dargelegt werden.

Des Weiteren liegt der Verwaltung ein Angebot des Anbieters „LITTLE BIRD“ für die Nutzung der Kommunikations-App „KiKom“ vor, die unter anderem einen vereinfachten Informationsaustausch zwischen Kita und Eltern ermöglicht. Dieses Angebot bezieht sich lediglich auf die vier Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft und beläuft sich auf **rund 900 € jährlich**. Geplant ist eine Versorgung mit entsprechenden Endgeräten (Tablets) der vier Einrichtungen noch im Jahr 2022 um die Software erwerben und möglichst effektiv nutzen zu können.

Die Verwaltung stellt aufgrund des weiterhin ansteigenden Bedarfes nach wie vor Überlegungen zur Erweiterung des Betreuungsangebotes an.

Hierzu wurde bereits mit dem Träger des „Kinderhaus Morgenstern“ Kontakt aufgenommen. Dieser ist grundsätzlich an einer Erweiterung der Einrichtung in Form von zusätzlichen Betreuungsplätzen interessiert. Voraussetzung hierfür ist eine Nutzung der leerstehenden linken Gebäudehälfte im Haus der Einrichtung in der Bergstraße. Nach einer Sanierung können dort bis zu 20 Kitaplätze inklusive einem Bewegungsraum und sonstigen Nebenräumen geschaffen werden. Der Träger setzt allerdings eine Deckung der Kosten, die er nicht zu leisten im Stande ist, voraus sowie die Beibehaltung bzw. Fortführung der aktuell bestehenden Konzeption. Hierzu soll der Verwaltung eine schriftliche Stellungnahme des Trägers vorgelegt werden. Trotz mehrfacher Aufforderungen ist der Kita-Träger dieser bisher nicht nachgekommen.

Eine weitere Möglichkeit zur Bereitstellung neuer Betreuungsplätze könnte sich durch eine geplante Baumaßnahme an der evangelischen Kindertagesstätte „Kastanienplatz“ ergeben. Im Zuge einer aufwändigen Sanierung im Dachbereich könnten hier beispielsweise 2 Räume im Dachgeschoss zu zusätzlichen Gruppenräumen umfunktioniert werden. Auch wäre eine Erweiterung auf dem recht großen Außengelände möglich. Der Träger positionierte sich in einem vorausgegangen Gespräch hierzu durchaus offen und positiv. Der Träger hält außerdem einer Umwandlung der bestehenden 21 Hortplätze in reguläre Kitaplätze ab Sommer 2023 für möglich, da die Betreuung der Schulkinder theoretisch durch das Angebot der Grundschulen in Lahnstein (Ganztagsschulen) abgedeckt werden könnte.

Weitere Gespräche hierzu laufen derzeit zwischen der Verwaltung und Vertretern des Trägers sowie der Einrichtung. Der Träger hat zugesagt, sich nach einer erneuten internen Abstimmung zu Vorstellungen über ein zukünftiges Platzangebot zeitnah zu äußern, damit eine Prüfung der Machbarkeit seitens der Verwaltung angestellt werden kann.

Bezüglich der Architektenstudie, die vom Bistum Limburg in Auftrag gegeben wurde, und die katholischen Einrichtungen im Hinblick auf bauliche Standards, Optimierung der Räumlichkeiten und des Betreuungsplatzangebotes untersuchen soll, liegen der Verwaltung bereits Ergebnisse vor. Nach Abschluss der Architektenstudie erfolgte ein gemeinsamer Austausch zwischen dem Bistum, der katholischen Kirchengemeinde und der Verwaltung. In diesem Gespräch wurden sowohl der aktuelle Sachstand, als auch die verschiedenen Möglichkeiten einer Sanierung /eines Umbaus mit eventueller Betreuungsplatzerweiterung der kath. Kindertagesstätten St. Barbara und St. Martin dargestellt. Gleichzeitig verwies der Träger während dieses Gesprächs aber auf kontinuierlich sinkende finanzielle Mittel und kündigte an, sich an zukünftigen investiven Kosten geringer als bisher zu beteiligen. Daraus resultiert ein erhöhter Kostenaufwand für die Stadt Lahnstein im Zuge der Sanierungsmaßnahmen. Des Weiteren gaben die Trägervertreter an, dass an die Kita St. Martin angrenzende Pfarrgebäude veräußern zu wollen und legten der Verwaltung nahe, sich zeitnah zu äußern, ob Interesse an einem Erwerb des Gebäudes seitens der Stadt Lahnstein besteht. Angesichts der Vorgaben des Landes sollen derzeit keine neuen Verträge bzw. Änderungsverträge mit freien Kita-Trägern abgeschlossen werden, da Verhandlungen bezüglich eines Rahmenvertrages zwischen den kommunalen Spitzenverbänden und den Kirchen, Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie den auf Landesebene zusammengeschlossenen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege anhängig sind.

(Lennart Siefert)  
Oberbürgermeister